

Wildromantische Landschaftsbilder...

Über das „Grüne Pferd“ und durch das Seitental der „Höllenschlucht“

Rundwanderung

Talort:	Benimaurell
Ausgangspunkt:	P Benimaurell, 550 m hoch
Gehzeit:	ca. 4,5 - 5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 650 m
Länge:	ca. 13 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer, auf dem Kamm Trittsicherheit erforderlich
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Benimaurell
Karte:	Costa Blanca Mountains 1:40.000
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W241

Nicht weit von der Küste entfernt, in der bergigen Marina Alta finden Sie eine der spektakulärsten Landschaften des Landes Valencia, das Vall de Laguart. Hier zwingt sich der Rio Girona durch den weit über die Grenzen als Wander- und Kletterparadies bekannten Barranco Inferno. In netter Verwandtschaft und nicht minder interessant erhebt sich daneben der geschichtsträchtige Caball Verd mit seinen beiden felsigen Gipfeln. Sein lang gezogener Rücken trennt die beiden Täler Laguart und Pop und bietet auf seinen felsigen Pfaden spektakuläre Aussichten. Die nachfolgend beschriebene Wanderung streift beide Wanderparadiese und gewährt dabei überwältigende Einblicke in eine faszinierende Berglandschaft.

Anfahrt: Die Wanderung beginnt in Benimaurell, dem letzten der drei Bergdörfer des Vall de Laguart. Das Vall de Laguart liegt an der nördlichen Costa Blanca in der Region Marina Alta. Sie erreichen es folgendermaßen: Fahren Sie von Ondara, Pedreguer oder das Jalontal nach Orba und nehmen Sie auf der Ortsumgehung den Abzweig ins Vall de Laguart. Über Fontilles, Campell und Fleix führt die aussichtsreiche Bergstraße nach Benimaurell. Fahren Sie rechts abbiegend durch den Ort und parken Sie auf dem großen Wanderparkplatz rechts unterhalb eines Restaurants (550 m Höhe).

Von Ihrem Parkplatz in Benimaurell folgen Sie der aufwärts führenden Straße, biegen aber an der nächsten Verzweigung wieder nach links in den Ort ab. Nun steuern Sie, gelb-weiß markiert, auf die Bergkette des Caball Verd zu. Sie kommen auf einen betonierten, von Mandel- und Kirschlorbärsen gesäumten Wirtschaftsweg und nach 150 Metern an einen Abzweig zum „Collado de la Garga“. Diesem Hinweis folgen Sie nicht, sondern bleiben auf dem geradeaus bergauf führenden Hauptweg.

Wenn er nach ca. 10 Minuten endet, beginnen Sie mit dem Aufstieg auf dem markierten Bergpfad halblinks, der mit wunderschönen Ausblicken auf das grüne Orbatal und den Küstenstreifen verbunden ist. Nach 45 kurzweiligen Aufstiegsminuten haben Sie den Kamm erreicht und werden sogleich von den skurrilen Felsformationen und der herrlichen Aussicht

begeistert sein. Linkerhand dominiert der Doppelgipfel des Caball Verd, der wie auch der gesamte Bergrücken eng mit der maurischen Geschichte in Zusammenhang gebracht wird.

Man weiß, dass der Caball Verd bei der Maurenvertreibung im Jahre 1609 als das letzte Rückzugsgebiet der verfolgten Morisken des Marina Alta Kreises galt. Man weiß auch, dass diese Geschichte ungut endete und das entvölkerte Tal einige Jahre später mit Mallorquinern wieder neu besiedelt wurde.

Diese trüben Gedanken sollte man jedoch schnell bei Seite schieben und voller Neugierde den gelb - weißen Markierungen über den felsigen Kamm nach rechts folgen.

Die Vegetation überrascht hier mit vielen anspruchslosen Gewächsen wie Palmitas, Kräutern und kleinwüchsigen, bunten Gebirgsblumen. Weit reicht der Blick über Vall de Pop und Vall de Laguart hinweg bis zum Bergmassiv der Sierra Serrella. Die dominanten Gipfel Malla de Llop und Pla de la Casa sind zu erkennen und auch das höchste Bergmassiv der Marina Alta, die 1558 m hohe Sierra Aitana lässt sich an der Antennenanlage gut orten. Nach einer guten halben Stunde Panoramawanderung haben Sie den höchsten Punkt mit 800 m erreicht und es geht, von unwesentlichen Steigungen abgesehen, nur noch bergab. Nachdem Sie einen duftenden, grünen Pinienwald durchwandert haben, wechselt der Pfad auf die andere Hangseite und mit schönem Blick auf einzelne, am Hang verstreute Bauernhäuser nähern Sie sich einer markanten und markierten Wegkreuzung an.

Hier folgen Sie dem schmalen Pfad geradeaus und dem Hinweis Collado de la Garga. 15 Minuten später auf dem Collado (760 m hoch) angekommen, fasziniert neben der wundervollen Aussicht auch die hübsche „Almhütte“ mit dem überaus ansprechenden Ambiente.

Und wie nur Kontraste das Leben lebenswert machen, verläuft Ihr Weiterweg nun die nächste Stunde recht entspannend auf einem breiten Forstweg. Auf diesem aussichtsreichen, rechts abzweigenden Panoramaweg kann man seine Gedanken schweifen lassen und ohne Anstrengung die umwerfend schöne Bergwelt genießen. Hier wurde ich bei meiner letzten Wanderung von einer Herde iberischer Steinböcke überrascht, die mich aus sicherer Höhe gelassen beobachtete. Und gerade hier kamen mir die Worte eines bekannten Bergsteigers in den Sinn; „dass man zum Glücklichein nur wenig braucht, ein paar Kilo im Rucksack, Illusionen und den festen Willen das gesteckte Ziel zu erreichen. Alles andere wäre Übergepäck“.

Ohne Orientierungsprobleme erreichen Sie die kleine Ansiedlung „Juvees del Poble de Dalt“ (500 m), mit teilweise verfallenen Häusern und einer Zisterne. Nun befinden Sie sich auf der klassischen Route des „PRV 147 Barranco Inferno“, die das letzte Stück durch den Barranc de Racons mit unserer Wanderroute identisch ist (siehe auch Wanderbuch „Rundwanderungen Costa Blanca und südliche Costa Azahar vom CBN-Verlag“).

Bevor Sie hier jedoch dem vor der Ruine rechts abzweigenden Pfad folgen, sollten Sie einen Blick nach links in den Barranco Inferno werfen, dessen Verlauf man hier ein Stück weit gut verfolgen kann.

Malerisch, vorbei an verfallenen Aussiedlerhöfen, führt unser Pfad nun recht romantisch durch die Schlucht Tuerto in den Barranc de Racons hinein. Auf dem Geröllbett und der tiefsten Stelle der Wanderung mit 380 m angekommen, heißt es nun die letzten 2000 maurischen Stufen in Angriff zu nehmen. Es ist erstaunlich und immer wieder faszinierend, wie gut sich diese maurischen Pfade bis heute erhalten haben. Man hat das Gefühl, nur wenige Kilometer von der Küste entfernt, vergessen von der Welt durch das uralte Spanien zu wandern...

Wenn Sie dann endlich auf der Anhöhe hoch über Benimaurell angekommen sind, reicht die Sicht über Kirsch- und Mandelplantagen bis hin zum Meer. Gehen Sie nun weiter bis zur Straße und biegen Sie an der Wandertafel nach links. Hier hat die Zivilisation uns wieder und vorbei am kleinen Picknickplatz Font de Olbis schlendern Sie in 15 kurzweiligen Minuten gemütlich zu Ihrem Fahrzeug. Ein letzter Blick hinauf zu den Höhen des Caball Verd macht stolz auf die eigene Leistung und sicherlich auch Ihnen Lust auf neue Wanderabenteuer.